

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 18. Juni 2020

Bebauungsplan „Zinsäcker“ Vilsingen beschlossen

Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan „Zinsäcker“ in Vilsingen in Verlängerung des bestehenden Wohnbaugebietes Eichwiesen als Satzung. Anstelle des ursprünglich geplanten Kreisverkehrs auf Höhe der Lindenwasenstraße wird nun eine Linksabbiegespur zwischen Lindenwasenstraße und Öschlestraße abzweigend von der Bundesstraße ins neue Baugebiet geplant. Das Regierungspräsidium Tübingen stimmt der Linksabbiegespur als Anbindung zur B 313 allerdings nur unter der Voraussetzung zu, dass der Lauweg und die Verlängerung der Eichgasse als bisherige provisorische Anbindung des Wohnbaugebiets Eichwiesen zur B 313 für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Eine Ausnahme davon gilt nur für die beiden Bestands-Anwesen Sigmaringer Straße 1 und 3; nur diese dürfen auch weiterhin die Zufahrt benutzen. Ansonsten dient sie der fußläufigen Anbindung der Wohnbaugebiete südlich der Bundesstraße an den Ortskern. Dazu soll zwischen Öschlestraße und Keltenweg für die Fußgänger eine Überquerungshilfe mit Mittelinsel auf der B 313 gebaut werden. Fußgängerampel oder Zebrastreifen sind aus rechtlichen Gründen aufgrund der zu geringen Frequentierung nicht möglich.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes will die Gemeinde auch künftig kommunales Bauland in Vilsingen bereitstellen, da keine kommunalen Bauplätze mehr verfügbar sind. Geplant sind 32 Bauplätze, die ringförmig erschlossen und in 2 Bauabschnitten realisiert werden. Der 1. Bauabschnitt umfasst 19 Bauplätze. Östlich vom Baugebiet wird ein Retentionsbecken zur schadlosen Ableitung des Oberflächenwassers angelegt. Zwischen dem künftigen Wohnbaugebiet und der B 313 soll später eine Mischbaufläche ausgewiesen werden, auf der neben Wohnzwecken auch nichtstörendes Gewerbe zulässig sein soll.

Auf Grundlage des beschlossenen Bebauungsplanes aktualisiert das Büro Kovacic Ingenieure nun die Entwurfsplanung samt Kostenberechnung. Beides wird in der Juli-Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt und dann der Ausschreibungsbeschluss für den 1. Bauabschnitt gefasst. Nach erfolgter Ausschreibung soll in der Gemeinderatssitzung am 17. September der Auftrag vergeben werden. Mit Fertigstellung des 1. Bauabschnittes wird – sofern alles nach Plan läuft – Mitte September 2021 gerechnet.

Zustimmung für gemeinsamen Gutachterausschuss auf Kreisebene

Seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2017 ist es erlaubt, dass sich mehrere Gemeinden zusammenschließen, um die Aufgaben des Gutachterausschusses zu erledigen. Bisher hatte nahezu jede Gemeinde in Baden-Württemberg ihren eigenen Gutachterausschuss, wie auch die Gemeinde Inzigkofen. In den anderen Bundesländern in Deutschland sieht die Situation ganz anders aus. Das Aufgabengebiet der dortigen Gutachterausschüsse erstreckt sich über ganze Landkreise oder Regionen, in Sachsen-Anhalt sogar über das ganze Land. Der Gesetzgeber verlangt für die rechtssichere Arbeit eine „ausreichende Anzahl von Kauffällen“, die Richtgröße sind 1.000 Kauffälle pro Jahr. In der Gemeinde Inzigkofen sind es lediglich 50-70 Kauffälle pro Jahr, das entspricht einem prozentualen Anteil von 2,8 % aller Kauffälle im gesamten Landkreis Sigmaringen. An die Arbeit der

Gutachterausschüsse werden in Zukunft noch höhere Anforderungen gestellt, weil die Reform der Grundsteuer auf deren Arbeitsergebnisse aufgebaut ist. Rechtssichere Grundlagen ermöglichen erst rechtssichere Grundsteuerbescheide. Deshalb bilden sich derzeit landauf landab gemeinsame Gutachterausschüsse. Die Verwaltungen des Landkreises Sigmaringen sprechen sich für die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses unter Federführung der Kreisstadt Sigmaringen aus. Diese hat sich bereit erklärt, das Personal, die Räume und die Ausstattung zu schaffen. Nach Berechnungen der Stadtverwaltung Sigmaringen verbliebe nach Abzug evtl. Gebühreneinnahmen eine Kostenbelastung von rund 460.000 €, wovon die Gemeinde Inzigkofen rund 10.000 €/pro Jahr tragen müsste. Bisher lag die Belastung durch den Gutachterausschuss bei 2.000 bis 4.000 € pro Jahr.

Um einen gemeinsamen Gutachterausschuss zu bilden, ist es notwendig, dass alle beteiligten Gemeinden eine gleichlautende Vereinbarung abschließen. In dieser Vereinbarung sind Rechte und Pflichten und die Beteiligung der jeweiligen Gemeinden geregelt. Die „Erfahrung vor Ort“ und der lokale Proporz einer jeweiligen Gemeinde im neuen gemeinsamen Gutachterausschuss wird gewahrt, indem jede Gemeinde abhängig von ihrer Größe Gutachter und die Verwaltungsgemeinschaften raumbezogen einen stellvertretenden Vorsitzenden benennen. Auch stellt eine Quotenregelung bei der Gutachterausschusssitzung die Beteiligung der jeweiligen Gemeinde sicher. Die Gemeinde Inzigkofen kann drei Gutachter benennen. Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Vereinbarungsentwurf und der Bildung eines neuen gemeinsamen Gutachterausschusses zu. Dieser soll in der zweiten Jahreshälfte 2020 seine Arbeit aufnehmen.

Glasfaseranbindung Wohnbaugebiet „Zum Berg“ Engelswies

Bekanntlich hat die Deutsche Telekom erklärt, aus wirtschaftlichen Gründen für das Wohnbaugebiet „Zum Berg“ Engelswies auf den Eigenausbau zu verzichten. Dies bedeutet, dass die Telekom das Wohnbaugebiet nicht versorgt und dort keine Leitungen verlegt. Das künftige Wohnbaugebiet wird jedoch von der Gemeinde über die Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen (BLS), der die Gemeinde als Gesellschafter angehört, mit Glasfaser angebunden und versorgt. Zu diesem Zweck muss vom Hauptverzweiger (PoP) an der Einmündung zum Talsberg das Signal über die Hauptstraße, den Kirchbühl und die Altbergstraße bis zum neuen Wohnbaugebiet geführt werden. In diesem Zusammenhang sollen bereits alle Leerrohre, die für einen späteren Glasfaserausbau bis in jedes Grundstück auf dieser Streckenführung benötigt werden, auf der jeweiligen Straßenseite der Trassenführung mitverlegt werden. Dies und die Anbindung des Neubaugebietes sowie die Erschließung der Bauplätze beläuft sich nach aktueller Kostenschätzung auf rund 620.000 €. Im günstigsten Fall kann mit Zuschüssen über vermutlich 118.000 € gerechnet werden. Weitere Hausanschlüsse auf dem Streckenverlauf sind hierdurch kostenmäßig noch nicht eingeschlossen, lediglich die Vorbereitungen dafür sind eingerechnet. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, mit der BLS und dem Ingenieurbüro die kompletten Kosten für den Anschluss aller Gebäude entlang dieser Streckenführung zu ermitteln und gleichzeitig zu prüfen, welche Mitverlegemaßnahmen erforderlich und sinnvoll sind.

Bürgermeisterwahl auf 08. November 2020 festgelegt

Unter Vorsitz des 1. Bürgermeister-Stellvertreters Gerhard Klein legte der Gemeinderat fest, dass die Bürgermeisterwahl am Sonntag, 08. November, und eine evtl. notwendige Stichwahl am Sonntag, 29. November 2020, stattfindet. Die Amtszeit von Bürgermeister Gombold endet mit Ablauf des 31. Januar 2021. Bekanntlich hat Gombold in der April-Sitzung des Gemeinderats bereits angekündigt, für eine 3. Amtsperiode zu kandidieren. Die Stellenausschreibung erfolgt im Staatsanzeiger von Baden-Württemberg. Der Gemeinderat wählte auch den zur Durchführung der Bürgermeisterwahl erforderlichen Gemeindewahlausschuss, der vom ersten Bürgermeister-Stellvertreter Gerhard Klein als Vorsitzendem und dem zweiten Bürgermeister-Stellvertreter Frank Dreher als stellv. Vorsitzenden geleitet wird. Zu Beisitzern im Gemeindewahlausschuss wurden die Gemeinderäte Simone Leukhardt (Stellvertreter Alfred Bücheler) und Karl-Heinz Müller (Stellvertreter Dr. Wulf Dullenkopf) gewählt.

Verkehrs- und Parksituation in Inzigkofen

Wie viele andere Ausflugsziele im Land ist auch der Fürstliche Park Inzigkofen im Jahr der Corona-Pandemie ein beliebtes Ausflugsziel für Gäste und Touristen. Gerade an Pfingsten, Vatertag und Fronleichnam, als die Vorgaben für den Aufenthalt im Freien gelockert worden und das Wetter perfekt für einen Ausflug ins Freie war, konnte ein starkes Besucheraufkommen festgestellt werden mit der Folge, dass insbesondere die Kirchstraße und die Bahnhofstraße mit den Seitenstraßen zugeparkt wurden. Teils wurde auch verbotenerweise auf Gehwegen, vor Ein- und Ausfahrten usw. geparkt. Als Sofortmaßnahmen hat die Gemeinde die Parkplätze beim Friedhof und bei der Römerhalle besser ausgeschildert, den Routenplaner auf der Homepage der Gemeinde bezüglich des Ziels „Fürstlicher Park“ umgestellt und den Rathausvorplatz als weitere Parkmöglichkeit geöffnet. Gleichzeitig wird eine Verkehrsschau bei der Verkehrsbehörde des Landratsamtes und der Polizei beantragt, um evtl. verkehrsrechtliche Maßnahmen oder Parkverbote anzuordnen. Auch will die Gemeinde den bestehenden Parkplatz beim Festplatz optimieren, um weitere Parkflächen zu schaffen und auch eine Höhenkontrolle bei der Einfahrt zum Festplatz installieren, um wildes Campen zu verhindern. Geprüft wird auch, dort einen Parkscheinautomaten zu installieren.

Antrag auf Sperrung der Bahnhofstraße abgelehnt

Ein Anwohner des Nickhofs hat aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens bei der Gemeinde beantragt, die Straße von der Donaubrücke beim Bahnhof Inzigkofen bis zum Sportplatz an Sonntagen von 10.00 – 18.00 Uhr für Autos und Motorräder zu sperren. Der Gemeinderat lehnte den Antrag ab. Im Vorfeld hatte die Verkehrsbehörde der Gemeinde bereits mitgeteilt, dass die angefragte Sperrung für den Kfz-Verkehr an Sonntagen ohnehin nicht in Aussicht gestellt werden könne, da die Strecke nicht unfallauffällig sei. Auch ansonsten seien der Verkehrsbehörde und Polizei keine Gründe ersichtlich, die ein Verkehrsverbot für den Kfz-Verkehr rechtfertigen würden.

Außenspielbereich Kindergarten Vilsingen

Im Zuge der Baumaßnahme zur Drainage und Trockenlegung des Kellergeschosses vom Vilsinger Kindergarten mit Erweiterung des Schützenhauses kam die Kindergartenleitung mit der Bitte auf die Gemeindeverwaltung zu, den bisherigen schmalen Weg entlang der Fensterfont auf der Südseite zu verbreitern. Dieser soll als Bahn für Laufräder, Dreiräder, Bobby-Car usw. sowie auch als Außenspielfläche bei regnerischem Wetter ausgebaut werden. Dazu soll der Weg auf eine Breite von ca. 3 m mit Betonplatten gestaltet werden, die von den Kindern besser befahren werden können. Der Gemeinderat entsprach dem Wunsch des Kindergartens und beschloss, die Wegverbreiterung im Zuge der ohnehin laufenden Baumaßnahme in Auftrag zu geben. Die Mehrkosten dafür betragen rund 4.500 €.

Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Vilsingen

Im Zuge der Erneuerung der Ortsdurchfahrt Vilsingen durch den Landkreis und die Mitverlegemaßnahmen der Gemeinde in der Ortsdurchfahrt sowie in der Öschlestraße und im Rosenweg ergaben sich im Bauverlauf verschiedene Änderungen und baubedingte Anpassungen, über die Dipl.Ing. Hansjörg Madlener vom beauftragten Büro Kovacic Ingenieure informierte. So war entlang der kompletten Ortsdurchfahrt das Bodenmaterial in beiden Gehwegen nicht mehr verwendbar, musste entsorgt und neues Material eingebaut werden. Nach dem die Netze BW angekündigt hat, ihre Leitungen bis zur Transformatorenhaus am Bergweg und am Friedhofsvorplatz zu verlegen, hat sich die Gemeinde beteiligt und ihre Leitungen ebenfalls in dieser Trasse mitverlegt. Dabei wurde auch der Gehweg Richtung Bergweg bis zum Transformatorenhaus komplett erneuert. Zusätzlich mussten aus ausbautechnischen Gründen mehrere Nachjustierungen getroffen werden und beispielsweise das Mehrfamilienhaus an der Sigmaringer Straße ebenfalls mit Speed-Pipes angefahren werden. Nachdem die Öschlestraße nun durch die Leitungsverlegungen zahlreiche Quer- und Längsschlitze aufweist, wurde beschlossen, den Belag ab dem Transformatorenstation bis zur B 313 abzufräsen und neu einzubauen. Das Ingenieurbüro schätzt die Mehrkosten für all diese Maßnahmen auf rund 152.000 €.

Jahresrechnung 2019 festgestellt

Die Ergebnisrechnung für das Jahr 2019 konnte mit einem Verlust von -295.202 € im Vergleich zur Planung (-332.790 €) geringfügig verbessert werden. Für den Finanzhaushalt wurde für das Planjahr 2019 ein negatives Ergebnis von -126.390 € prognostiziert. Tatsächlich konnte in dieser handelsrechtlichen Kapitalflussrechnung nunmehr eine Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres 2019 von +563.720 € verzeichnet werden. Einschließlich des Anfangsbestandes an Zahlungsmitteln zum 01.01.2019, insgesamt 138.809 €, betrug der Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2019 damit +702.530 €. Ursächlich für diese Liquiditätsverbesserung gegenüber der Planung ist die Tatsache, dass verschiedenste Projekte nicht bzw. erst in Folgejahren umgesetzt werden. Die Verschuldung der Gemeinde betrug auf Jahresende 2019 insgesamt 3.402.133 € (Pro-Kopf-Verschuldung: 1.194 €). Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung 2019 einstimmig fest. Darüber hinaus wurden vom Gemeinderat die Annahme der im Jahr 2019 eingegangenen Spenden und Zuweisungen beschlossen.

Hallen in den Sommerferien nur 3 Wochen für Sportbetrieb geschlossen

Aufgrund der langen Schließzeit aufgrund der Corona-Pandemie werden die Römerhalle Inzigkofen und die Keltenhalle Vilsingen in den Sommerferien nur drei anstatt der üblichen 6 Wochen für den Sportbetrieb geschlossen sein. Dies bedeutet, dass beide Hallen in den ersten drei Sommerferienwochen für den Sportbetrieb geöffnet sind unter Einhaltung der gültigen Corona-Vorschriften. Daher bleiben Umkleiden und Sanitärräume, insbesondere Duschräume, mit Ausnahme der Toiletten weiterhin geschlossen. Auch müssen die Sporttreibenden Gruppen die Vorgaben der Corona-Verordnung einhalten.

100.000 € Zuschuss aus dem Ausgleichstock für Fußgängerachse

Die Gemeinde Inzigkofen bekommt für den Bau der „Grünen Fußgängerachse Inzigkofen“ von der Ortsmitte bei der Römerhalle entlang der Römerstraße bis zum neuen Baugebiet Reutäcker und dem Netto-Markt einen Zuschuss über 100.000 € aus dem Ausgleichstock des Landes.

Telefónica ergänzt o2-Mast mit LTE

Die Telefónica Germany hat der Gemeinde mitgeteilt, dass sie den bestehenden o2-Mobilfunkmast in Engelswies beim Altenberg um das System LTE erweitert, um die Infrastruktur für mobiles Breitband zu modernisieren. Die Erweiterung am bestehenden Standort stelle eine optimale Kombination aus funktechnischen Erfordernissen und wirtschaftlichen Überlegungen dar und vermeide damit zusätzliche Standorte, teilt die Telefónica mit.